2) Die Krystallformen des unterschwefeligsauren Kalkes. Wien 1862.

88. *Rules of the literary and philosophical society of Manchester. Manchester* 1861.

89. *Memoirs of the lit. and phil. soc. Third Series Vol. I. Manchester* 1862.

Schmetterlinge aus Cuba.

(Fortsetzung von pag. 143.)

Durch die Gefälligkeit eines um die Wissenschaft hoch verdienten und jedes wissenschaftliche Unternehmen nach besten Kräften fördernden Freundes bin ich in den Stand gesetzt das Werk von **M. Ramon de la Sagra:** *Histoire physique, politique et naturelle de l'île de Cuba.* Paris (Arthus Bertrand) 1857 zu vergleichen und ich beeile mich, dasselbe der Fortsetzung dieses Aufsatzes zu Grund zu legen.

Der betreffende Band, die *„Animaux articulés a pieds articulés“* enthaltend, hat 868 Seiten in gr. 8° und 20 schön gestochene, illuminirte Tafeln in Folio.

Die Schmetterlinge nehmen pag. 474 bis 750 ein und sind von H. Lucas in Paris bearbeitet, welcher reichhaltige Notizen, welche Al. Lefebvre im Jahre 1838 über die Schmetterlinge der *Antillen* gesammelt hatte, benützen konnte. Zu den Schmetterlingen gehören 4 Tafeln mit 21 Arten, welche aber bei weitem nicht alle neu sind, in der bekannten gefälligen französischen Manier gestochen, hinsichtlich der Ausführung und Genauigkeit aber manches wünschen lassend.

Den Sectionen und Tribus sind die ihnen zukommenden Merkmale in Kürze vorangeschickt; die Reihenfolge ist die von den Franzosen angenommene, mit *Papilio* beginnende.

Jede Art ist durch einige lateinische Zeilen erläutert, zu lang und vag um als Diagnose zu gelten, zu kurz und ungenügend für eine Beschreibung. Diess wird besonders deutlich bei den als

neu aufgeführten Arten; denn bei vielen derselben bleibt man ungewiss, welche Art gemeint ist. Jeder Art ist das Ausmass nach Millimetern, die ziemlich vollständige Synonymie, Notizen über die Raupe und die Verbreitung auf andere Gegenden Amerika's zugetheilt.

Lezteres ist fast die interessanteste Seite des ganzen Buches; kann aber für unser Blatt nicht im Einzelnen benutzt werden. Eine kleine Anzahl von Arten ist bis jetzt nur von Cuba bekannt, mehrere auch von einen oder mehreren der anderen Antillen; viele kommen in den südlichen vereinigten Staaten, in Mexico, Yukatan, Honduras, Cayenne, Surinam, Venezuela, Columbia und Brasilien vor. Nur wenige der ohnehin weit verbreiteten Arten finden sich auch an der Westküste Amerikas, in Californien, Peru und Chili. Die Welthürger *N. atalanta* und *cardui* treffen wir auch auf Cuba.

Ich gebe für jede Gattung nur die Zahl der im Buche aufgeführten Arten an, ohne jede Art namentlich anzuführen; diess geschieht nur bei jenen, welche ich von Hrn. Gundlach in erwähnenswerthen Exemplaren erhalten habe. Zu den neuen Arten setze ich die lateinischen Beschreibungen.

Auf diese Weise glaube ich den deutschen Lepidopterologen das theuere Buch ziemlich entbehrlich zu machen, welche sich ohnediess durch die hier wörtlich abgedruckten Beschreibungen der neuen Arten nicht erbaut finden werden. (Fortsetzung folgt.)

Zur Geschichte des Isomorphismus.

Von J. Singer, Dr. Phil.

Wenn wir die wissenschaftlichen Bestrebungen unsers Jahrhunderts näher ins Auge fassen, so kann uns nicht entgehen, dass mehr als je die Fragen über die Beziehungen zwischen den chemischen und physikalischen Eigenschaften der Körper Gegenstand eifriger Forschung geworden.

Unter den vielen glücklichen Entdeckungen, die auf diesem Felde gemacht wurden, steht in erster Reihe die des *Isomor-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Schmetterlinge aus Cuba. (Fortsetzung von pag. 143.) 156-157